

Der Lions-Club Friedrichsdorf-Limes hatte zum Saalburgkonzert gebeten

Das Landes-Jugend-Sinfonieorchester des Landes Hessen begeisterte mit Kompositionen von Berlioz, Glasunow und Beethoven.

■ Von Dieter Becker

Friedrichsdorf. Musikalische Unterhaltung auf höchstem Niveau – das garantieren die traditionellen „Saalburg-Konzert“ des Lions Clubs Friedrichsdorf-Limes seit nunmehr 32 Jahren. Am Wochenende zog es wiederum knapp 1000 Schöngelichter in das Römerkastell, die einen glänzenden Auftritt des Landes-Jugend-Sinfonieorchesters Hessen und der Solistin Anna Katherine Claus (Violine) miterleben durften. „Vinum et musica“ (zu deutsch: Wein und Musik) lautet das Motto, mit dem die Saalburg-Konzerte zu einer der populärsten Kulturveranstaltungen im Hochtaunuskreis und darüber hinaus avanciert sind.

Ihren Erfolg verdankt die Konzert-Reihe auch dem historischen Rahmen, der Principia in der Römerfestung. Die Lions nutzen seit 32 Jahren die ehemalige Kommandantur des von Kaiser Wilhelm II. im Jahr 1907 originalgetreu wiedererrichteten Kastells als Veranstaltungsort.

Passend zu dem Prachtbau präsentierte das Landes-Jugend-Sinfonieorchester (LJSO) unter der Leitung

von Daniel Huppert zum Auftakt den „Römischen Karneval“ von Hector Berlioz. Die Ouverture op. 9 des bedeutenden französischen Komponisten besticht durch ihre heiteren Passagen, die wiederholt in einem musikalischen Feuerwerk münden und so das mediterrane Lebensgefühl widerspiegeln. Das mitreißende Werk versetzte nicht nur den 1980 geborenen Dirigenten Huppert in Ekstase, sondern auch das Publikum. Geschuldet war das einem bravourös agierenden Orchester, das die rasch folgenden Wechsel der Tempi in geradezu meisterlicher Perfektion beherrschte.



Boten eine brillante Vorstellung: Die Violinistin Anna Katherine Claus und der Dirigent Daniel Huppert. Foto: die

Dann betrat eine hochkonzentrierte Anna Katherine Claus die Bühne, die trotz ihres zarten Alters von gerade einmal 16 Lebensjahren bereits einen bemerkenswerten Aufstieg vorzuweisen hat. Die Violinistin begann ihre Ausbildung als Dreijährige in der Musikschule „Centro Nacional des Artes“ in San Salvador, bevor sie 2001 nach Deutschland kam und eine Reihe von Preisen gewann. Seitdem studiert die Streicherin an der Frankfurter Hochschule für Musik und Darstellende Kunst.

Beim Konzert für Violine und Orchester a-Moll op. 82 von Alexander Konstantinowitsch Glasunow brillierte die Musikerin, die ein türkisblaues, mit Pailletten besetztes Kleid trug. Während Claus ihren Geigenbogen zu den opulenten Klängen des Orchesters sprichwörtlich über die Saiten tanzen ließ, traktierte sie die Bespannung zu den dramatischeren Passagen regelrecht.

Bei den zarten Tonläufen verharnte selbst der Maestro minutenlang in sich gekehrt auf der Stelle, bis sich Hörner, Violinen und Harfe zu einem fantastischen, nicht enden wollenden Finale vereinigten.

Tadellose Darbietung

Liebreizend, dynamisch, majestätisch und spannungsgeladen – all diese Adjektive reichen nicht aus, um die Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92 aus der Feder von Ludwig van Beethoven zu charakterisieren. Das Werk wurde 1813 erstaufgeführt und zählt seither zu den Lieblingsstücken

INFO Sozialer Zweck

Rund 466 000 Euro wurden für soziale Projekte des Lions Clubs Friedrichsdorf-Limes bislang eingespielt. Zu den Markenzeichen der Konzertreihe zählt neben dem hohen musikalischen Anspruch nämlich auch der „gute Zweck“. So unterstützen die Lions unter anderem ein Betreuungsangebot für Senioren im „Alten- und Pflegeheim Dammwald“, die Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund und ein Programm zur Gesundheitsförderung und Suchtvorbeugung an den Grundschulen. Der neue Lions-Präsident Dr. Tilman Kreißl verriet zudem

des Publikums. Kein Wunder also, dass auch die Zuhörer beim Saalburg-Konzert ihr Entzücken nicht verbergen konnten.

Die tadellose Darbietung des LJSO offenbarte maximale Spielfreude und zeugte einmal mehr von der herausragenden Qualität der jungen Musiker, die völlig zu Recht mit tosenden Beifallsstürmen belohnt wurden. Unter den talentierten jungen Musikern waren auch zwei Friedrichsdorferinnen: Julia Gauly (Klarinette) und Cécile Wirxel (Geige). Mit einer Polka von Igor Strawinsky bedankte sich das Orchester beim Publikum.

einen „Lions-Traum“: Ein neuer Konzertflügel für das Forum Friedrichsdorf werde dringend benötigt. Denn der alte sei viel zu schlecht. „Im städtischen Haushalt stehen für diese Anschaffung 15 000 Euro, die wahrscheinlich nur noch bis Ende des Jahres abgerufen werden können“, erklärte er. Daher setze er sich dafür ein, dass das neue Instrument so schnell wie möglich angeschafft werde. Die dazu noch fehlenden 10 000 bis 12 000 Euro werde der Lions-Club sponsern. Und zwar zum Teil aus Einnahmen aus den Saalburgkonzerten, zum Teil mit Hilfe eines weiteren Benefiz-Konzertes. die/cg